Kirchenpatrone: Wurzeln unserer Vergangenheit

Kirchenpatrone geben einen Einblick in die Vergangenheit. Denn die Patrone unserer Kirchen sind nicht zufällig oder aus rein religiöser Motivation gegeben. Sie stehen eher für politische Verbindungen und wirtschaftliche Zusammenhänge in der Welt unserer Vorfahren, die ausschliesslich landwirtschaftlich geprägt war.
Die Kirchenpatrone von Menznau, Geiss und Menzberg (Johannes, Jakobus und Theodul) sind nicht einfach nur christliche Heilige, vielmehr bekamen sie im Zuge der Christianisierung Konnotationen heidnischer Gottheiten, die bei den Menschen vor über 1500 Jahren Bedeutung hatten.

Johannes der Täufer

Ein eindeutiges Beispiel ist das Fest von Johannes dem Täufer. Es ist am 24. Juni, also an der Sommersonnenwende, und ist damit das Pendant zu Weihnachten, der Wintersonnenwende. Johannes bekommt so eine Rolle im Sonnenkreis, die zuvor einer vorchristlichen Sonnengottheit zukam. Es ist eine alte Tradition, am Johannesfest ein Feuer anzuzünden, als Zeichen des Dankes für das Wachsen und mit einer Bitte für eine gute kommende Ernte. In den Tagen von St. Johannes ist Blütezeit des Johanneskrauts und Erntezeit der Johannesbeere.

Im Mittelalter gehörte Menznau dem Johanneskloster Erlach am Bielersee. Dieses gab der Pfarrkirche den heutigen Kirchenpatron. Johannes der Täufer wird mit einem Lamm dargestellt, weil er über Jesus sagte: «Seht das Lamm Gottes!» Deshalb trägt die Gaststätte im Dorf von jeher diesen Namen. Zudem steht das Lamm für einen damaligen bedeutenden Wirtschaftszweig. Die Zucht von Kleinvieh (Schafe und Ziegen).

Jakobus

Am 25. Juli folgt mit dem Patron von Geiss, dem Heiligen Jakobus, eine Figur, die wiederum von alten Zeiten erzählt.
Geiss liegt seit dem Mittelalter am Jakobsweg und damit an einer Hauptverkehrsachse, vergleichbar wie die A1 oder die A2 heute. Die Reisenden machten in Geiss Halt. Jedes Jahr war hier seit dem Mittelalter ein wichtiger Viehmarkt. (Dieser Markt lebt in der heutigen Kilbi weiter.) Jakob ist der Patron der Reisenden und der Pilger. So kam Geiss zu seinem Kirchenpatron. Der Apostel Jakob bekam in der christlichen Tradition zusammen mit seinem Bruder Johannes dem Evangelist den Titel «Donnerssohn». Dies wird darin begründet, weil sie sich mit Feuer und Begeisterung für die Sache Jesu einsetzten. Gleichsam ist der Hl. Jakob von Alters her der Patron gegen Blitz und Hagel.
Der Jakobstag war früher der Beginn der Getreideernte. Mit dem Jakobstag war die Bitte um den Schutz der Ackerfrüchte verbunden.

Theodul

Am 16. August ist das Fest von Theodul, auch genannt Theodor oder St. Joder, dem Patron von Menzberg und der St. Joder-Kapelle.
Ihm ist in Menznau der rechte Seitenaltar gewidmet. St. Theodul war Bischof von Sitten und lebte im 4. Jahrhundert. Die Legende sagt, dass der Papst damals durch Theodul von einer Versuchung des Teufels gerettet wurde. Als Dank erhielt Theodul eine Glocke, die der Teufel über die Alpen nach Sitten tragen musste. Somit entstand der Glaube, dass mit einer Glocke der Teufel und böse Geister vertrieben werden können.
Das Wetterläuten geht auch auf diese Vorstellung zurück. St. Theodor ist wie St. Jakob gut gegen Gewitter, Blitz und Hagel. Er gilt als «Alpenheiliger», denn seine Verehrung verbreitete sich vom Wallis her über Engelberg in unsere Gegend.

Guido Gassmann

Pastoralraum Region Willisau
Katholische Kirche
Menznau

Abschied von Claudia Reis

Seit August 2015 hat Claudia Reis in der Pfarrei Menznau als Katechetin gewirkt. Am 31. Juli geht sie in den Ruhestand.
In den 10 Schuljahren hat Claudia 157 Kinder zur Erstkommunion geführt. Mit viel Herzblut, Engagement und Kreativität gestaltete sie den Unterricht und die Feiern. Ihr Organisationstalent hat uns im Pfarreiteam und in den Familien vieles erleichtert. Im kommenden Schuljahr wird Claudia Reis weiterhin die Kontaktperson zur Schule Menznau sein.
Liebe Claudia, wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz in unserer Pfarrei und sind froh, dass wir dich für die eine oder andere Aushilfe anfragen dürfen. Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Pfarreiteam und Kirchenrat

Ausflug der Erstkommunion-Kinder ins Luthernbad und ins Jurtendorf

Am 11. Juni 2025 unternahmen die Erstkommunion-Kinder der Pfarrei – passend zu ihrem Thema «Wasser esch Läbe» einen erlebnisreichen Ausflug.

Erstkommunion-Kinder Menznau mit Claudia Reis und Ruth Maria Langner.

Der Tag begann beim Luthernbad, wo die Kinder die spannende Geschichte dieses besonderen Ortes hörten und ihre Sorgen und Wünsche mittels eines Steins in den Brunnen vor der Kirche legen konnten.

Anschliessend führte ein gemütlicher Spaziergang ins nahe gelegene Jurtendorf – eine Umgebung, die mit ihrer ungewöhnlichen Bauweise und Atmosphäre an eine andere Welt erinnert. Dort konnten die Kinder die Jurten bestaunen, sich umsehen und ihr mitgebrachtes Picknick geniessen.

Zum Abschluss stand der Besuch des neuen Arm- und Fussbads auf dem Programm. Hier genossen die Kinder einen Schluck des «heilbringenden Wassers».
Der Höhepunkt des Ausfluges an diesem warmen Tag war das Eintauchen der Füsse in das sehr kalte Wasser, das für die Kinder ein grosses Erlebnis und ein Genuss war. Jedes Kind durfte eine Flasche mit dem Wasser abfüllen und als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Ein gelungener Tag voller gemeinsamer Erlebnisse, Entdeckungen und viel Wasser – ein schönes Erlebnis für die Erstkommunion-Kinder.

Claudia Reis-Reis

Katharina und Barbara gehen auf Reise

Die Figuren der Hl. Katharina und der Hl. Barbara stammen etwa aus dem Jahr 1500 und werden bei der Sonderausstellung «hûs, stat, fëld – Das Mittelalter in der Zentralschweiz» (12.11.2025 bis 4.10.2026) zu sehen sein.

Für die Vorbereitungen werden sie bereits im Juli abgeholt. Die Hl. Katharina (mit dem Rad) steht normalerweise in der Nische rechts im Kirchenraum, die Hl. Barbara (mit dem Turm) in der Ministrantensakristei.

Hl. Barbara

Hl. Katharina

Erwachsenenbildung – Kultur

Wanderausstellung «Werke aus der Bibel» von Franz Pfulg

Kapelle Hübeli:	**6.7. – 25.7.2025**
Pfarrkirche Willisau:	**27.7. – 21.8.2025**
Pfarrkiche Menznau:	**23.8. – 21.9.2025**

Vernissage:
Sonntag, 6. Juli 2025, 9.30 Uhr, Kapelle Hübeli, im Gottesdienst mit Franz Pfulg

Finissage:
Sonntag, 21. September 2025, 10.30 Uhr, Pfarrkirche Menznau. im Gottesdienst mit Franz Pfulg

Kirchenfenster Pfarrkirche Menznau

Alle Kirchenfenster von Menznau stellen heilige oder heiligmässige Personen dar, die in der Schweiz lebten oder einen Bezug zur Schweiz haben. Oberhalb der Seiteneingänge der Pfarrkirche sind die Bilder der beiden Heiligen Verena und Burkhard.

Heilige Verena von Zurzach

Wer in der Kirchenbank sitzt und nach rechts schaut, sieht oberhalb der Seitentüre das Fenster der Heiligen Verena von Zurzach (gestiftet von Magdalena Thalmann, Neuhaus).

Die bekannten Wallfahrtsorte wie die Verenaschlucht bei Solothurn und das Verenamünster bei Zurzach sind ihr gewidmet. Beide Heiligtümer gelten als bekannte Kraftorte. Verena ist eine Figur mit Legenden, nichts Historisches ist verfügbar, dafür tradiert sie alte Eigenschaften einer vorchristlichen Gottheit. Die kirchliche Tradition sagt, dass sie im 3. Jahrhundert mit der legendären Thebäischen Legion in der Schweiz unterwegs war und wegen ihres christlichen Glaubens verfolgt wurde, wie auch Moritz, Urs, Viktor, Felix und Regula. Dargestellt wird Verena mit Kamm und Krug, ihr Haar ist offen. Es wird gesagt, dass sie als Heilerin wirkte und bei den Menschen ein hohes Ansehen genoss.
Die feministisch geprägte neuere Volkskunde sieht in der Heiligen Verena ein Nachbild der Göttin Freia, die Göttin der Liebe, der Fruchtbarkeit und der Heilung. Der Kamm, der die offenen Haare zu kämmen hat, symbolisiert auf naturmystischer Ebene das Wogen der reifen Kornfelder, die Nahrung und Existenz der Menschen bedeuten. Der Kamm steht ebenso für die Bearbeitung von Flachs und Hanf zur Herstellung der Kleidung. Kämmende Frauen kommen in der Sagen- und Märchenwelt immer wieder vor.
Vom Enziloch wird erzählt, dass dort eine (verwunschene) Jungfrau lebt. Es ist ihr die Macht über das Wetter gegeben. Sie bewacht ungeheure Schätze. Immer am Samstag kann man sie sehen, wie sie vor ihrer Höhle die Haare kämmt. Die Enziloch-Frau ist zwar verwunschen, doch klingen in der Überlieferung positive Eigenschaften mit: Herrin über das Wetter und das Kämmen der Haare als Zeichen des Wachsens und Reifens. Neben dem Kamm trägt die Heilige Verena einen Krug, als Behälter von Nahrung, aber auch von Heilessenzen.
Hier sehen wir wieder die Bedeutung von Verena als Nahrungsbringerin (Fruchtbarkeit) und fernerhin als Heilerin. Hier bei Verena sehen wir, dass bei der Christianisierung alte Vorstellungswelten bestehen blieben und in der katholischen Tradition immer noch weiterleben.

Heiliger Burkhard von Beinwil

Oberhalb der linken Seitentüre ist die Darstellung des Heiligen Burkhard von Beinwil (gestiftet von Anton Schüpfer, Alt Schulhaus).

Burkhard hält eine Garbe Korn in der Hand, mit der anderen Hand hält er mit schützender Geste gegen einen Blitz, der über einem Kornfeld einzuschlagen droht.
Bei der Herstellung des Bildes um 1942 war Krieg in Europa. Dies war verbunden mit Nahrungsmittelknappheit. Jede Ernte war goldwert. Ein Unwetter bedrohte nicht nur die Existenz einer Bauernfamilie, sondern betraf die gesamte Bevölkerung.
So ist dieses Motiv mit der Bitte um einen Erntesegen mehr als nur ein frommes Gebetsanliegen. Existenzielle Not durch Mangel an Nahrung und Kriegswirren war ganz präsent.
Burkhard lebte im 12. Jahrhundert, war Mönch im Kloster Muri AG und wirkte als Priester in Beinwil. Im Glasbild ist «seine» Kirche im romanischen Baustil abgebildet. Bei der Bevölkerung war er sehr beliebt und war bekannt, weil er Wunder vollbringen konnte.
Unten rechts ist ein Rabe. Einen solchen Vogel hat Burkhard aufgezogen und wurde sein Vertrauter. Burkhard verstand die Sprache des Raben. Er verriet dem Heiligen, dass seine Angestellten in seiner Abwesenheit ein ausschweifendes Leben führten.
Raben kommen in der Mythologie bei verschiedenen Heiligen vor. Schon der Prophet Elija bekommt eine himmlische Stärkung in der Wüste durch Raben. Auch Meinrad von Einsiedeln, der Gründer des Klosters, wird mit zwei Raben dargestellt. Raben gelten als Vermittler zwischen Himmel und Erde. Sie werden in der griechischen Götterwelt dem Himmelsgott Zeus zugeordnet.

Immer am Montag nach Auffahrt ist Wallfahrtstag nach Beinwil, wo Burkhard beigesetzt ist.

Guido Gassmann

Gottesdienste im Juli in Geiss, Menzberg und Menznau

Freitag, 4. Juli
07.45 Uhr **Menzberg:** Schulschlussfeier / Ida Birrer und Denise Heiniger
10.00 Uhr **Geiss:** Schulschlussfeier / Ruth Maria Langner und Sonja Eiholzer
10.45 Uhr **Menznau:** Schulschlussfeier Primar / Claudia Reis und Denise Heiniger

Samstag, 5. Juli **14. Sonntag im Jahreskreis**
16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando
17:30 Uhr **Geiss:** Kommunionfeier / Robin Marti
Sonntag, 6. Juli
09.00 Uhr **Menzberg:** Kommunionfeier / Denise Heiniger
10.30 Uhr **Menznau:** Kommunionfeier / Robin Marti / Cäcilienchor Menznau

Samstag, 12. Juli **15. Sonntag im Jahreskreis**
16.00 Uhr **Heim Weiermatte***:* Kommunionfeier / Ida Birrer
17.30 Uhr **Geiss:** Kommunionfeier / Bruno Hübscher
Sonntag, 13. Juli
09.00 Uhr **Menzberg:** Kommunionfeier / Ida Birrer
10.30 Uhr **Menznau:** Kommunionfeier mit Lagerstart Jubla / Guido Gassmann
Sabine Lochstampfer

Samstag, 19. Juli **16. Sonntag im Jahreskreis**
16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Kommunionfeier / Marlis Ross Willi
17.30 Uhr **Geiss:** Eucharistiefeier / Pater John
Sonntag, 20. Juli
09.00 Uhr **Menzberg:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando
10.30 Uhr **Menznau**: Eucharistiefeier / Kulandai Fernando / Sabine Lochstampfer

Samstag, 26. Juli **17. Sonntag im Jahrekreis**
16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Kommunionfeier / Ruth Maria Langner
18.00 Uhr **Menznau:** Kommunionfeier / Lagerrückkehr Jubla / Ruth Maria Langner
Sabine Lochstampfer
Sonntag, 27. Juli
09.00 Uhr **Menzberg**: Kommunionfeier / Ida Birrer
11.00 Uhr **Geiss:** Patrozinium St. Jakobus und Kirchweihgottesdienst / Ida Birrer
Musikgesellschaft Geiss / anschliessend Ständli Musikgesellschaft

Freitag, 1. August **Nationalfeiertag**
10.00 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier für alle drei Pfarreien / Pater John
Sabine Lochstampfer

Werktagsgottesdienste Menznau
Dienstag: 09.30 Uhr: in der Pfarrkirche
Mittwoch: 17.00 Uhr: Rosenkranz im Pfarreisaal

Pfarreikaffee
Dienstag, 1. Juli 2025
nach dem Werktagsgottesdienst

Kath. Pfarramt, Willisauerstrasse 2,
6122 Menznau / Tel. 041 493 11 28
E-Mail: pfarramt.menznau@prrrw.ch
www.prrw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 16.00 Uhr

Sommerwunsch

Den Sonnenanbetern und Hitzegeplagten,
den Gipfelstürmerinnen und Museumsbesuchern,
den Wasserratten und Nachtschwärmern,
den Arbeitenden und Urlaubern,
den Fernreisenden und Daheimgebliebenen
und allen, die sich irgendwo dazwischen
bewegen, wünschen wir eine erholsame Sommerzeit, Freude an den kleinen Überraschungen
und Offenheit für das Neue, das uns auch auf
altbekannten Wegen begegnen kann.

Seien Sie behütet!

Für das Pfarreiteam und Kirchenrat Menznau:
Ruth Maria Langner

Pater John aus Indien

Wir freuen uns, dass Pater John aus Indien diesen Sommer wieder bei uns ist, und wünschen ihm einen schönen Aufenthalt bei uns im Pastoralraum und in der Schweiz.

Er wird folgende Gottesdienste gestalten:

Samstag, 19. Juli,	17.30 Uhr, Kirche Geiss
Dienstag, 22. Juli,	9.30 Uhr, Kirche Menznau
Freitag, 1. August,	10.00 Uhr, Kirche Menznau
Sonntag, 3. August	9.00 Uhr, Kirche Menzberg
	10.30 Uhr, Kirche Menznau
Dienstag, 5. August,	9.30 Uhr, Kirche Menznau